

Alsdann erwähne ich Ciassicus bzw. Ciasicianus. So steht CIL. III 9809 'Panēs Mator(is) Ciassicus' und III 9817 'P. Aurelius Panēs Ciasicianus' (beide Inschriften aus Dalmatien). Als Parallelen dazu gebe ich aus CIL. VI 14851 'T. *Classici* T. f. Vol. Paterni *Classicia* Tyche', VI 9363 Iuli *Classiciani*, aus CIL. III 6302 (Singidunum, heute Belgrad) 'Cn. Clodius Cn. f. *Classicianus*'. Ferner bringe ich aus CIL. VI 14798 'Ciatia Valentina' und stelle als Parallele gegenüber unter andern aus VI 3626 Clatia Megiste. Schliesslich ziehe ich zum n. g. Cluttius — z. B. CIL. V 3570 M. Cluttius — aus CIL. XIII 2187 Aem(ilius) Ciuttius.

Da nun nicht alle der eben angeführten Beispiele aus dem Etruskischen bzw. Gallischen stammen, so ist man, glaube ich, auch nicht berechtigt, diesen Wandel als einen speziell etruskischen bzw. gallischen anzusehen.

Breslau.

A. Zimmermann.

Berichtigungen und Zusätze.

In meinem Aufsätze über Kauf und Verkauf von Priesterthümern bei den Griechen, abgedruckt im 54. Bde. dieser Zeitschrift S. 9 ff. bemerke ich auf S. 10 unter Nr. 6 ein bedauerliches Versehen. Die von Studniczka in den Mitth. d. deutschen archäol. Inst. zu Athen XIII S. 166 Nr. 4 veröffentlichte, auf den Verkauf von Priesterstellen bezügliche Inschrift stammt thatsächlich aus Chios, nicht aus Erythrai. Dorthin hat Gäbler, Erythrä S. 96 nur die in den Mitth. a. a. O. unter No. 5 veröffentlichte Urkunde verwiesen, die für den behandelten Gegenstand nicht in Betracht kommt.

Bei dieser Gelegenheit stelle ich auch das in demselben Artikel S. 10 No. 8 mit Fragezeichen gegebene Citat richtig: es hat zu lauten: Berichte d. Wiener Ak. Phil.-hist. Kl. 1895 Bd. 132 II. Abh. S. 23; auch bemerke ich, dass auf der ersten Zeile derselben Seite statt der Jahreszahl 370: 270 zu lesen ist.

Endlich sind noch die Inschriften bei Collitz III S. 57 Nr. 3052a = Dittenberger Syll.² Nr. 596 und bei Herzog, Koische Forschungen und Funde S. 41 = Mitth. d. deutschen arch. Inst. zu Athen XXIII S. 456 ff. nachzutragen, durch die der Brauch Priesterstellen zu verkaufen von neuem für Kalchedon und für Kos belegt wird.

An der seiner Zeit ausgesprochenen Ansicht über das Verbreitungsgebiet des Handels mit Priesterstellen und über das Alter dieser Einrichtung ändern die eben vermerkten Inschriften ebenso wenig wie die oben gegebene Berichtigung.

Leipzig.

E. F. Bischoff.

Verantwortlicher Redacteur: L. Radermacher in Bonn.

(9. Juli 1900.)